



airgroup-azubis im höhenrausch.



hallo, wir sind Robert und Dorian. Beide Azubis bei der Galek & Kowald GmbH. Ich, Robert, bin im letzten Ausbildungsjahr zum Mechatroniker und ich, Dorian, im ersten Ausbildungsjahr zum Industriemechaniker.

Eigentlich war ja geplant, dass unsere Firma das Azubi-Camp im Jahr 2020 organisiert. Aber dann kam Corona und danach erstmal nichts. Jetzt zwei Jahre später war es aber doch soweit. Im September konnten wir unsere Azubi-Kollegen und deren Betreuerinnen und Betreuer von den verschiedenen Airgroup-Betrieben als unsere Gäste begrüßen. Insgesamt waren wir etwa 30 Personen.

Getroffen haben wir uns erstmal alle bei uns in der Firma. Schade, dass unser Chef Jörg Hartung nicht dabei sein konnte. Er hatte nämlich alles organisiert, musste aber kurz vor dem Wochenende krankheitsbedingt absagen. Was für ein Glück, dass wir zwei Geschäftsführer haben. So ist Falko Kowald kurzfristig eingesprungen. Zusammen mit unserem Ausbildungsleiter Paul Nörenberg und Sabine Döring aus dem Büro haben sich die drei beide Tage um alles gekümmert. Sabine und Paul sind übrigens „aus dem eigenen Stall“, wie Falko Kowald sagen würde. Haben also auch als Azubis bei uns angefangen.

Nach der offiziellen Begrüßung gab es einen Firmenrundgang und anschließend fuhrten wir im Konvoi ins Camp am Rande des Nationalparks Hainich. Auf dem Weg dorthin haben wir noch einen kurzen Zwischenstopp eingelegt, um am geografischen Mittelpunkt Deutschlands (!) ein Gruppenbild zu machen.



Fußläufig zum Camp befindet sich der Kletterwald. Dort startete unser knackiges Outdoorprogramm. An mehr als 10 verschiedenen Kletterstationen fand wirklich jeder einen passenden Parkours. Vom „Eichhörnchen“ (leicht) über den „Baummader“ (mittel) bis zum „Luchs“ (sehr schwer) wurden sämtliche Schwierigkeitsstufen geklettert. Die wirklich schwierigen Stationen waren sogar gesperrt und durften nur im Beisein eines Guides geklettert werden. Wer keine Kraft oder Lust mehr hatte, konnte sich an der Verpflegungsstation vor dem Wald mit Kaffee und Kuchen stärken.

Nachdem später im Camp die Zimmer aufgeteilt wurden, ging es für die meisten zum gemütlichen Teil über. Es gab aber auch noch ein paar ganz Wilde, die sich beim Kicken noch einmal richtig auspowern mussten. Alle anderen haben sich schon mal über die Leckereien vom Grillbuffet (natürlich mit original Thüringer Rostbratwurst!) hergemacht. Am Lagerfeuer trotzten wir da-



nach gemeinsam den herbstlichen Temperaturen und ließen den Abend ganz gechillt ausklingen.

Ach so, vielleicht hätten wir erwähnen sollen, dass beide Tage unter dem Motto „Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen“ standen. Hierzu hielt Jörg Steinbrücker, unser Energieeffizienz-Experte, einen sehr interessanten Vortrag. Ziel war es, uns für das Thema „Energiebilanz der Druckluftzeugung“ zu sensibilisieren. Ergänzend erfolgte am Samstagvormittag eine Führung



durch einen Ranger des Nationalparks, um uns die Bedeutung des Waldes im CO₂-Kreislauf zu verdeutlichen. Wir sind uns einig – sowohl der Vortrag von Jörg, wie auch die Führung durch den Ranger haben uns die Dringlichkeit des Themas „Nachhaltigkeit“ sehr anschaulich nähergebracht.

Damit sich niemand mit leerem Magen auf die Heimreise machen musste, gab es vor der offiziellen Verabschiedung noch lecker Pizza für alle. Bevor es dann hieß: „Tschüss – wir sehen uns im nächsten Jahr!“



Robert Blumenthal,
Auszubildender zum
Mechatroniker (li.)
Dorian Mielke,
Auszubildender zum
Industriemechaniker
(re.)
Galek & Kowald
GmbH

liebe kolleginnen und kollegen.

an dieser stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Thüringer Kolleginnen und Kollegen für die kurzweiligen zwei Tage!

Wir freuen uns schon auf das nächste Azubi-Camp, bei dem dann ja auch die Auszubildenden der EcoTec Verfahrenstechnik GmbH mit dabei sein werden. Denn EcoTec ist seit Oktober Airgroup-Partnerbetrieb – näheres dazu auf Seite 3! Ich halte mich heute kurz, damit wir möglichst viele Fotos vom Azubi-Camp zeigen können... ©



Alexandra Heil
Assistentin der
Geschäftsleitung
Airgroup GmbH &
Co. KG

nicht lang schnacken – anpacken!



die nachricht über den Krieg in der Ukraine Ende Februar hat zwei unserer Kollegen ganz besonders betroffen. Alex kommt aus der Ukraine und Damian ist nahe der ukrainischen Grenze aufgewachsen.

Sie wollten nicht einfach nur zuschauen, sondern sofort helfen. Also posteten sie in ihrem WhatsApp-Status einen Spendenaufruf. Spontan schlossen sich viele Kolleginnen und Kollegen dieser Aktion an. Denn wir alle wollten helfen!

Ohne lange zu fackeln haben wir auch gleich Lagerplatz angeboten. So konnten die Spenden direkt bei uns abgegeben werden. Unser Plan war, diese dann mit ein oder zwei Transportern an die polnisch-ukrainischen Grenze zu bringen.

Doch mit dem, was dann geschah, hatte wirklich niemand gerechnet. Innerhalb weniger Stunden kamen immer mehr Menschen und brachten Spenden. Von Kleidung über Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel, Decken und Schlafsäcken – es war alles dabei, was die betroffenen Menschen in der Ukraine brauchen konnten.

Nach nicht einmal einem Tag war ein Großteil unserer Halle voll mit Spenden. Zwischendurch mussten wir sogar die Annahme stoppen. Es war einfach zu viel geworden. Schnell wurde klar: Zwei Transporter reichen hier nicht aus. Also haben wir rumtelefoniert und umorganisiert. Schließlich führen wir im Konvoi aus vier Transportern, zwei PKW und vier Anhängern nach Polen, an die ukrainische Grenze, um die Hilfsgüter dort abzugeben.

So fing im Februar alles an. Inzwischen waren wir fast monatlich in der Ukraine, um Hilfsgüter dort abzuliefern, wo sie gebraucht werden. Ganz gezielt unterstützen wir nun ein Krankenhaus in Jaworiw und ein Heim für traumatisierte Kriegskinder, das kürzlich in einem Hotel in Lwiw eingerichtet wurde.

Von Fahrt zu Fahrt haben wir unsere Logistik angepasst. Mittlerweile verfügen wir über ein gut ausgebautes Netzwerk. Zu unseren Kontakten zählt das Rote Kreuz, Ärzte ohne Grenzen, einheimische Hilfsorganisa-



Freunde und Verwandte unserer Kollegen freuen sich über unsere Solidarität.



Das Lager, abends nach dem ersten Spendenaufruf.



Lange nach Feierabend wird gepackt und alles für den Transport vorbereitet.

tionen sowie Freunde und Verwandte in Polen und der Ukraine.

Es tut unglaublich gut zu sehen, wie sehr Menschen füreinander da sind, wenn es um die wirklich wichtigen Dinge geht.

An dieser Stelle möchten wir allen Geschäftspartnern und Airgroup-Freunden, die so fleißig gespendet haben, nochmals ganz herzlich für die Unterstützung danken.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Kollegen Damian, seinen Bruder Przemek und Alex, die diese Aktion ins Leben gerufen und organisiert haben. Und natürlich dürfen wir auch alle Kolleginnen und Kollegen, die viele Feierabende und Wochenenden beim Sortieren und Verpacken verbracht haben, nicht vergessen.

Zwar haben wir erst einmal eine Winterpause eingelegt, sammeln jedoch weiter. Denn nachdem, was wir gesehen und erlebt haben, können wir nicht einfach aufhören zu helfen. Also, sobald es die Witterungsverhältnisse (und die Sicherheitslage) zulassen, geht es wieder gen Osten!

Україно - ми повернемося!



Vom Provinzkrankenhaus in Jaworiw erhalten wir regelmäßig Listen über dringend benötigte Hilfsgüter. So können wir bedarfsgerecht unterstützen.



Bedrohung, Verlust, Gewalt – hier erfahren traumatisierte Kriegskinder ein Gefühl der Sicherheit.



Lars Evers, Geschäftsführer Druckluft EVERS GmbH



Zwischenstopp bei unserer Anlaufstelle des Roten Kreuzes in Polen.

ecotec verfahrenstechnik gmbh – das sind wir.

die ecotec Verfahrenstechnik GmbH wurde Anfang 1992 als verfahrens- und haustechnisches Ingenieurbüro gegründet. Zielsetzung unserer Projektarbeiten ist seitdem die Kombination von größtmöglicher wirtschaftlicher Effizienz mit der Effektivität modernster zukunftsorientierter Technologien.

Im Technologiepark (TPH) Herzogenrath wurden dazu die ersten Büroräume angemietet. Zur Abwicklung der Projekte im Bereich Wasserrecycling - speziell für stark mineralöhlhaltige Abwässer- bedienten sich die Gründer diverser Studenten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie- und Bauingenieurwesen. 1992 startete auch ich meine Karriere als Student bei der EcoTec.

Nach meiner Diplomarbeit über die Entwicklung abwasserfreier Kreislaufsysteme für die Mehrfachnutzung von Wasser aus der Bus- und Lkw-Reinigung wurden bundesweite Projekte durchgeführt. Mit steigender Anzahl Projekte wuchs auch der Wartungs- und Instandhaltungsaufwand der entwickelten und gelieferten Anlagen. Gemeinsam mit der damaligen Geschäftsleitung wurde dann nach einer wirtschaftlichen Lösung zur Sicherstellung des Kundendienstes gesucht.

In der Hoffnung auf Synergien erfolgte 1999 die Teilübernahme eines ortsansässigen Atlas Copco- und Kärcher-Dienstes durch mich und somit mein Einstieg in die Druckluftszene. Nicht jeder Plan geht auf, und ab 2001 erfolgte der Aufbau einer eigenen Serviceabteilung innerhalb der EcoTec, und ich gründete die HD-Power (liefert u. a. Alternativen zu Kärcher für professionelle Reinigungstechnik) als Einzelfirma.

Im Oktober 2012 übernahm ich dann final die EcoTec. Hatte ich das Unternehmen doch gemeinsam mit dem heutigen Projektleiter Dieter Grüter seit der Gründung aus dem ursprünglichen Ingenieurbüro kontinuierlich zu einem zuverlässigen Industriedienstleister geformt.

Die Zertifizierung als EnBW Partner und die damit verbundene Betreuung der Druckluftanlage für den Felgenhersteller „Borbet“ in Solingen war definitiv ein Meilenstein, aus dem dann die Servicestützpunkte Monheim am Rhein und Köln entstanden sind. Heute ist die EcoTec Premium-Partner von ALUP und Ingersoll-Rand für den Kompressoren-Bereich sowie zertifizierter BEKO-Händler für das gesamte Thema der Aufbereitung. Nach vielen Ansätzen werden heute unsere Druckluftverteilnetze mit Prevost realisiert.

Zudem gehören Leckagenortung und -behebung, Wärmerückgewinnung sowie Monitoring bei uns schon seit Jahren zum festen Bestandteil der Kundenbindung.

- nicht labern, sondern liefern
- querdenkend zu anderen Lösungen
- immer ein wenig „mehr“ um den Kunden kümmern

Mit diesen Grundsätzen konnte die EcoTec in den letzten Jahren treue Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen überzeugen und gewinnen. Ein starkes Team mit langer Betriebszugehörigkeit, gemischt aus allen Altersklassen, dient als Basis.



Unser Hauptsitz in Aachen.



Der Airgroup-Aufkleber ist bereits drauf!



Auf uns kann man zählen!



Unser Team, bestehend aus: drei kaufmännischen Mitarbeitenden, sechs Service-Technikern, einem Azubi, zwei Vertriebsleuten, zwei Projektbearbeitern und mir als Gesellschafter und Geschäftsführer

ecotec

DRUCKLUFTLÖSUNGEN



Kevin Schüren bei der Wartung eines Kompressors.



Melvin Schönen konnte über die Airgroup Akademie schon erste Airgroup-Kontakte knüpfen.

Desweiteren liegt unser Augenmerk auf Kompetenz und Innovation. Seit diesem Jahr sind wir auch IHK-zertifizierter Ausbildungsbetrieb. Am 1. 9. diesen Jahres konnten wir schließlich unseren ersten Auszubildenden bei uns willkommen heißen.

Nicht erst aufgrund der aktuellen Lieferzeiten bei Kompressoren, sondern schon vorher war uns wichtig, unseren Kunden zur Überbrückung bei Kompressor-Ausfällen oder einfach bei Mehrbedarf an Druckluft schnellstmöglich zu helfen. Ein Mietpark aus jungen geregelten Maschinen bis 90 KW, ein festes Partnernetzwerk mit Kälte-Klimafachbetrieben in Aachen und Köln sowie ein fester Partner für Industriemontage und Edelstahlrohrleitungsbau unterstützen uns dabei.

Da uns das Netzwerken und der Austausch mit Partnern und Händlerkollegen schon immer wichtig war und uns in der Entwicklung vorangebracht hat, freuen wir uns darauf, dieses in der Airgroup nun fortsetzen und bundesweit ausbauen zu können.



Guido Wimmer
Geschäftsführer
EcoTec Verfahrens-
technik GmbH

unsere neuen im team stellen sich vor.



stell- und Konstruktionszeichnungen, arbeite die Details aus und übernehme die Leitung. Somit bin ich von der Grobplanung über das Aufmaß bis zur finalen Konzeption der Anlageninstallation vor Ort beim Kunden dabei und kann bei Änderungswünschen schnell reagieren. Diese unterschiedlichen Projektphasen schaffen einen abwechslungsreichen und stimulierenden Arbeitsalltag.

Neben meiner Hauptaufgabe in der Projektbearbeitung habe ich unseren neuen Bereich der „Be- und Entlüftung für Kompressorstationen“ mit aufgebaut und konnte dort mein gesammeltes Know-how aus meinen früheren Tätigkeiten einbringen, sodass wir jetzt weniger auf externe Dienstleister angewiesen sind und die gesamte Lüftungsplanung hausintern durchführen können. Es ist sehr spannend, beim stetigen Wachstum und Ausbau von D&N Drucklufttechnik dabei zu sein und mit meinem Fachwissen zu unterstützen.

Der Wechsel hierhin war genau die richtige Entscheidung und ich bin gespannt, wohin uns die nächsten Jahre noch bringen werden.



ich bin Felix Hellmann und seit Anfang Juli 2022 als frische Verstärkung im Vertriebsaußendienst im Team von D&N tätig.

Als Wirtschaftsingenieur für Rohstoffe und Energie ist meine Expertise im Bereich effizienter Energienutzung und Stromkostenreduktion bei unseren Kunden insbesondere vor dem Hintergrund steigender Energiepreise momentan sehr gefragt.

Bei unserem Wachstum und der Erweiterung unseres Vertriebsgebietes für Atlas Copco-Produkte auf den Landkreis Steinfurt, habe ich in Sachen Akquise viel zu tun.

Dabei ist mir meine mittlerweile fast 20-jährige Erfahrung im technischen Vertrieb industrieller Investitionsgüter eine gute Basis. Dank hohem Digitalisierungsgrad und gut zugänglichem ERP kann ich bei D&N alle Vertriebsdaten mobil nutzen und beim Kunden mit hoher Geschwindigkeit punkten.

Mit unserem interdisziplinär und breit aufgestelltem Team kann ich entsprechend komplexe Projekte in den Bereichen Druckluftversorgung, Industriegase, Hochdruck, Vakuum- und Gebläsetechnik sowie Lüftungsbau bei unseren Kunden angehen.

Robert und ich kennen uns aus Projekten unserer früheren Arbeitgeber, bei denen wir gemeinsam schon einige Kompressorstationen geplant und umgesetzt haben. Jetzt ist unser Draht bei D&N noch direkter. Unsere Kunden dürfen sich also über Kompetenz im Doppelpack freuen.

Und ganz im Sinne kurzer Wege wohne ich nur knapp einen Kilometer entfernt von unserem Betriebsitz.

hallo, mein Name ist Robert Harbron und ich bin seit August 2021 als Projektleiter bei D&N Drucklufttechnik tätig.

Als gelernter Konstruktionsmechaniker kann ich auf über 35 Jahre Erfahrung in der Lüftungsbranche zurückblicken, in welchen ich mehrere Stationen mit unterschiedlichen Sichtweisen durchleben konnte. Dabei habe ich auch immer wieder Lüftungen und Montagen für komplette Druckluftanlagen umgesetzt. Mein jetziger Aufgabenbereich ist sehr vielseitig. Bei neuen Projekten bereite ich die Montageangebote vor, erstelle Auf-

eine ausbildung – zwei blickwinkel.



hallo, ich bin Maurice Milkereit und Auszubildender zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement bei der Airgroup GmbH & Co. KG. Inzwischen bin ich im zweiten Ausbildungsjahr und mir macht die Arbeit wirklich Spaß. Einer der beiden Geschäftsführer der Airgroup ist Herr Michael Gross. Das erklärt, weshalb sich die Airgroup Zentrale in den Räumlichkeiten der GROSS GmbH befindet.

Nachmittags ab 14 Uhr wechsle ich meinen Arbeitsplatz von der Airgroup zu GROSS und lerne somit die Seite der Fachhändler kennen.

Die Abteilungen Einkauf, Service, Lager und die Projektplanung durfte ich bis jetzt



Wir GROSS-Azubis!

bei GROSS kennenlernen. Im Einkauf werden zum Beispiel Eingangsrechnungen geprüft, Artikel bestellt, Speditionen beauftragt und die Post bearbeitet.

Ich fühle mich sehr aufgehoben bei GROSS und komme gut mit meinen Kollegen zurecht. Durch die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, habe ich schnell gelernt, wie wichtig Kommunikation und Zuverlässigkeit bei GROSS sind – nämlich sehr wichtig!

Im Service werden Termine für Wartungen, Instandhaltungen und Reparaturen diverser Kompressoren vereinbart. Die Ser-

viceabteilung hat mir bis jetzt am meisten Spaß gemacht und ich habe viele neue Arbeitsabläufe kennengelernt.

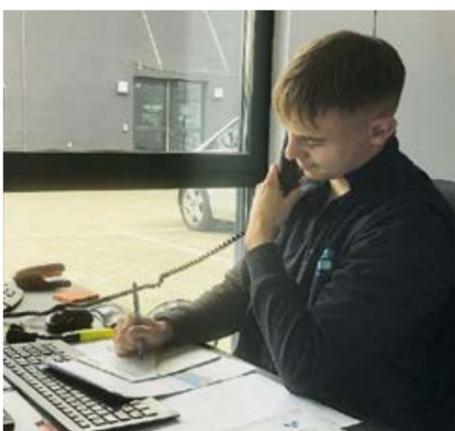
Durch verschiedene Seminare, die GROSS anbietet, konnte ich mich weiterentwickeln und viel für und über die Arbeit lernen. Durch den Einblick in die verschiedenen Abteilungen werden die Zusammenhänge der Arbeitsweise bei GROSS schnell klar.

Im Lager wird eingegangene Ware geprüft und eingelagert. Ware für Wartungen oder Reparaturen werden kommissioniert und verpackt. Wenn ein Kunde Ware bestellt hat, wird bei Paketdienstleistern die Ware

angemeldet und zur Abholung versandbereit gemacht.

Durch die Ausbildung bei der Airgroup und bei GROSS habe ich gelernt, wie wichtig Teamwork und Planung ist. In der Projektplanung wird eine Dokumentation über die Kompressoren erstellt, die für ein Projekt produziert werden.

Alles in allem ist meine Ausbildung bei der Airgroup sowie bei GROSS sehr vielseitig und abwechslungsreich. Ich bin froh bei der Airgroup und bei GROSS meine Ausbildung zu absolvieren und freue mich auf weitere Jahre der Zusammenarbeit.



Maurice Milkereit, Auszubildender zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement GROSS GmbH



Airgroup GmbH & Co. KG
Im Ostpark 15 | 35435 Wettenberg
Telefon 0641 984682-0 | Telefax 0641 984682-29
info@airgroup.eu | news@airgroup.eu | www.airgroup.eu



Impressum
Airgroup-News | Ausgabe 11–2022
Layout/Gestaltung: Die Feder,
Konzeption vor dem Druck GmbH, Wetzlar
Druck: Druckerei Bender, Wettenberg